

Die besten Telefontarife – Call by Call

Sparen mit der Ludwigsburger Kreiszeitung

Mobil (Mo.-So)

Anbieter	Vorwahl	Ct./Min.
Comnet	01088	7,88
Callax	01077*	8,50

Internet by Call (Mo.-So)

Anbieter	Vorwahl	Ct./Min.
Avivo**	019193707	0,32
easybell***	01930240852	0,32

Ferngespräche

Montag-Freitag			Wochenende		
Zeit	Anbieter	Vorwahl Ct./Min.	Zeit	Anbieter	Vorwahl Ct./Min.
0-7	Star79	01079* 1,68	6-18	Comnet	01088 0,84
	LineCall Telecom	01067* 1,83		010052telecom.de	010052 0,90
	01097 Telecom	01097* 1,84		Arcor	01070 0,98
	01012 telecom	01012* 1,99		01057 Protel GmbH	01057 1,59
7-18	LineCall Telecom	01067* 1,83	18-21	Arcor	01070 0,89
	01097 Telecom	01097* 1,84		010052telecom.de	010052 0,90
	01012 telecom	01012* 1,99		01057 Protel GmbH	01057 1,59
	EFAG Domainservices	01084* 2,10		Star79	01079* 1,68
18-20	Star79	01079* 1,68	21-6	Tele2	01013 0,68
	LineCall Telecom	01067* 1,83		010052telecom.de	010052 0,90
	01097 Telecom	01097* 1,84		Arcor	01070 0,98
	01012 telecom	01012* 1,99		sparcall GmbH	01028 0,99
20-24	Star79	01079* 1,68	☎ ☎		
	LineCall Telecom	01067* 1,83			
	01097 Telecom	01097* 1,84			
	01012 telecom	01012* 1,99			

Ortsgespräche¹⁾

Montag-Freitag			Wochenende		
Zeit	Anbieter	Vorwahl Ct./Min.	Zeit	Anbieter	Vorwahl Ct./Min.
0-7	Hifon	01032* 1,47	6-18	Comnet	01088 0,84
	Star 79	01079* 1,49		Arcor	01070 0,98
	01058 Telecom	01058* 1,95		Star 79	01079* 1,49
	BT	01090 2,00		01058 Telecom	01058 1,95
7-18	Hifon	01032* 1,81	18-21	Comnet	01088 0,84
	Star 79	01079* 1,84		Arcor	01070 0,98
	01058 Telecom	01058* 1,95		Star79	01079* 1,49
	BT	01051* 2,60		01058 Telecom	01058 1,95
18-20	Hifon	01032* 1,81	21-6	Tele2	01013 0,64
	Star 79	01079* 1,84		Comnet	01088 0,65
	01058 Telecom	01058* 1,95		Arcor	01070 0,98
	BT	01090 2,00		sparcall GmbH	01028 0,99
20-24	Hifon	01032* 1,47	☎ ☎		
	Star 79	01079* 1,49			
	01058 Telecom	01058* 1,95			
	BT	01090 2,00			

¹⁾ Viele Anbieter ändern häufig ihre Tarife. Achten Sie vor jedem Gespräch auf die kostenlose Preisangabe. Bei diesen Billigangeboten kann es durch Kapazitätsengpässe zu Einwahlproblemen kommen. Alle Angaben ohne Gewähr. Stand: 4. 6. 2010.
 ** Avivo: (garantiert bis 30. 6. 2010), Benutzer: online, Passwort: online
 *** easybell: (garantiert bis 5. 7. 2010), Benutzer: beliebig, Passwort: beliebig
 *) Ortsgespräche gelten bei fast allen Anbietern nur innerhalb der Vorwahl.
 Bei Vorwahlwechsel wird es zum Ferngespräch.
 Quelle: [TarifTipp.de](#)

Alleingang bei der Ausbildung

Volksbank Ludwigsburg zieht sich aus der Kooperation mit dem Kreisverband zurück

Ludwigsburg – Ihren Personalbedarf will die Volksbank Ludwigsburg künftig mit Nachwuchs aus dem eigenen Haus rekrutieren. Deshalb bildet das Kreditinstitut nun mehr junge Leute aus. Allerdings im eigenen Haus – und nicht wie bislang in Kooperation mit den Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis Ludwigsburg. Diese kritisieren den Rückzug aus dem Ausbildungsverbund.

VON FRANK KLEIN

Seit Mitte der 70er Jahre hatten die Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis und die Volksbank Ludwigsburg ihre Auszubildenden gemeinsam unterrichtet. Nun scheidet die Volksbank Ludwigsburg ab dem kommenden Ausbildungsjahr aus dem Konzept aus. Klaus Gemm, Pressesprecher der Volksbank Ludwigsburg, begründet diese Entscheidung damit, dass sein Kreditinstitut den Personalbedarf künftig vor allem aus dem eigenen Nachwuchs decken will. „2007 hatten wir noch 26 Auszubildende, jetzt sind es 40. Diesen jungen Mitarbeitern wollen wir eine qualitativ hochwertige Ausbildung aus einem Guss bieten.“

Kleinere Institute enttäuscht

Bei den Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis stößt der künftige Alleingang der Ludwigsburger allerdings auf Unverständnis. Die kleineren Institute befürchten höhere Kosten, wenn die mit Abstand größte Volksbank im Landkreis aus der Kooperation aussteigt. „Wir hätten eingelaufen wäre wie bisher“, sagt Bernhard Schütt, Vorstand der



Die Volksbank Ludwigsburg will ihre Nachwuchskräfte künftig selbst ausbilden. Archivbild: Alfred Drossel

Volksbank Stromberg-Neckar. Urban Krappen, Vorstand der VR-Bank Asperg-Markgröningen, ist der gleichen Ansicht. „Ich bedaure diese Entwicklung sehr.“ Obwohl die Volksbank Ludwigsburg bereits 2007 ein detailliertes Konzept für eine zentrale Ausbildung mit den anderen Genossenschaftsbanken im Kreisverband in Aussicht gestellt habe, sei ein solches Konzept nie vorgelegt worden.

Die bisherige Kooperation bezeichnet Krappen als Erfolgsmodell, das sich in der Vergangenheit als Bindeglied der dualen Ausbildung zwischen Berufsschule und praktischer Ausbildung etabliert habe. Die Auszubildenden der Volks- und Raiffeisenbanken hätten mit einem durchschnittlichen Abschluss

von 2,18 deutlich bessere Ergebnisse erzielt als Prüflinge anderer Banken (Notendurchschnitt: 3,26). „Für uns gibt es vor diesem Hintergrund eigentlich keine Veranlassung, einen anderen Weg einzuschlagen“, betont Krappen.

Umzug nach Freiberg

Derzeit werden in Räumen am Bahnhof Ludwigsburg rund 70 Auszubildende unterrichtet. Wenn vom kommenden Ausbildungsjahr an die Ludwigsburger Azubis wegfallen, wird weniger Platz benötigt. Deshalb soll die Ausbildung künftig in neuen Räumen in Freiberg stattfinden, um Kosten zu sparen – allerdings mit dem gleichen Lehrpersonal. Zwei Vollzeit- und eine Teilzeitkraft sind derzeit für den Unter-

richt verantwortlich. Weitere Kosten könnten eventuell durch die Beteiligung von kleineren Volks- und Raiffeisenbanken in der Region Stuttgart eingespart werden.

Urban Krappen wertet den Ausstieg der Ludwigsburger auch als Indiz dafür, „dass sich die Volksbank Ludwigsburg zunehmend von einer kooperativen Zusammenarbeit mit den übrigen Genossenschaftsbanken im Kreis Ludwigsburg zurückzieht“. In dieses Bild passe auch das „bedauerliche Vorhaben“ der Volksbank Ludwigsburg, eine Filiale im historisch gewachsenen Geschäftsgebiet der Volksbank Freiberg zu eröffnen und so Konkurrenz innerhalb des Genossenschaftsverbundes aufzubauen.“

Große Leidenschaft für schicke Möbel

Markgröninger Einrichtungshaus Ursula Maier Werkstätten seit 100 Jahren im Geschäft – Serie (Teil 22)

Markgröningen – Wohn- und Arbeitsbereiche möglichst schön einzurichten, von der ersten Beratung bis zum letzten Textil alles aus einer Hand und dazu das Verarbeiten von Holz furnieren – das gehört seit vier Generationen zu den Kernkompetenzen der Ursula Maier Werkstätten in Markgröningen.

VON MICHAEL MÜLLER

Herzlichkeit. Wenn damit jemand punkten kann, dann ist es ein Familienbetrieb der Couleur der Ursula Maier Werkstätten. Eine freundliche Atmosphäre durchdringt die Markgröninger Geschäfts- und Arbeitsräume. Ursula und Sarah Maier leben sie vor. Ein Lächeln beim Gang durch den Betrieb scheint selbstverständlich. Das spüren auch die Kunden: „Wir haben eine sehr hohe Treue“, sagt Geschäftsführerin Sarah Maier, die den Betrieb 2007 im Alter von 28 Jahren von ihrer Mutter Ursula übernommen hat. Sie findet, man könne gar nicht jung genug sein, um Verantwortung zu übernehmen. Denn mit dem Alter werde man automatisch zurückhaltender.

Zeitlose Arbeiten prägen Betrieb

Jede Generation habe anders, aber intensiv zur Veränderung der Firma beigetragen: „Mein Großvater fand keine Schreinerie, die seine Möbelvorstellungen gut umsetzen konnte“, erinnert sich Ursula Maier – und schwärmt mit leuchtenden Augen von seinen zauberhaften Zeichnungen – mit einer Zeitlosigkeit, die den Betrieb bis heute präge. 1910 gründete er den Betrieb in Stuttgart an der Taubenstraße. War Hermann Maier der Künstler, trumpfte dessen Sohn Hermann Maier junior mehr durch technischen Sachverstand auf. Mit Patenten bei Arbeitsgeräten sorgte er für mehr Standardisierung im Schreinerhandwerk. 1965 modernisierte er den Betrieb und etablierte die Werkstatt in Markgröningen. Auch in Entwicklungs-



Sarah Maier (rechts) präsentiert mit ihrer Mutter Ursula einen Teil ihrer Kollektion: den Steharbeitsplatz Laptop-Tower. Bild: Holm Wolschendorf

ländern war er für die Förderung des Handwerks aktiv: Die Firma unterhält bis heute einen Fonds für eine Berufsschule in Ruanda. Ursula Maier wiederum hat mehr das Künstlerische geerbt: Schon während ihrer Lehre wurde sie 1968 Bundessiegerin im Schreinerhandwerk. Danach studierte sie Innenarchitektur und übernahm den Betrieb im Jahre 1980. „Wir waren vier Geschwister, alle hatten Schreiner gelernt. Der Tüchtigste sollte die Firma bekommen“, erinnert sich die 62-Jährige. Sie stellte das Unternehmen breiter auf mit den reichen Werkstätten (Möbelbau und Gestaltung), Collection (das Einrichtungshaus in Markgröningen und in Stuttgarter City-Plaza) und Innenarchitektur. Neben-

her war sie Dozentin an der TH Stuttgart und Landesvorsitzende im Verband deutscher Unternehmerinnen, kämpfte für die Gleichberechtigung von Mann und Frau im Handwerk und mehr Familienfreundlichkeit in den Betrieben.

Ob die Sechs-Tage-Woche der Mutter abschreckend wirkte? Sarah Maier hatte eigentlich kein Interesse, den Betrieb zu übernehmen. Zunächst wollte sie als Betriebswissenschaftlerin ihrer Mutter nur dabei helfen, die Firma besser aufzustellen. „Dabei fing ich Feuer: nette Mitarbeiter, ein schönes Produkt, die Chemie stimmt“, erinnert sich die 32-Jährige. Ihre Prägung des Betriebs: mehr Investitionen in moderne Vermarktung, inklusive neuer

Pressestelle. Langfristig will Sarah Maier die Internationalisierung vorantreiben. Ihre eigene Kollektion ist hierzu ein erster Schritt: eine Serienproduktion, die auch ohne große Beratung funktioniert. Der erste Entwurf, der Steharbeitsplatz „Laptop-Tower“, erhielt bereits einen Designpreis.

Heute hat der Betrieb 32 Mitarbeiter, darunter vier Schreinerazubis. Die Mitarbeiter seien es auch gewesen, die die Werbung zum 100-jährigen Firmenjubiläum organisierten. Der Umsatz ging in Wellen stets nach oben, derzeit liegt er bei gut drei Millionen Euro. „Wir haben keine Krise erlebt“, sagt Sarah Maier. Die Kunden hätten wieder mehr in langfristige Werte, ein neues Bad, eine neue Küche, investiert. Privatkunden kompensierten im vergangenen Jahr Einbußen im Geschäftskundenbereich, zu denen Olymp in Bietigheim, die Benseler Holding in Markgröningen, aber auch die LBBW in Stuttgart gehören. Dort richteten die Ursula Maier Werkstätten die Vorstandsbüros und -sekretariate ein. Zudem bauten die Markgröninger sämtliche Maybachcenter in aller Welt. Zwar soll auch weiterhin die Verwaltung in Stuttgart bleiben, doch auch dem Standort Markgröningen will Sarah Maier treu bleiben: „Da wir aus allen Ländern planen, ist ein Erweiterungsbau geplant.“

Familienfirmen mit Tradition

In unserer Serie Familienbetriebe mit langer Tradition stellen wir Unternehmen verschiedener Branchen aus dem Landkreis Ludwigsburg vor, die mindestens seit der dritten Generation im Besitz einer Familie sind. Die Berichte können auch im Internet unter [www.lkz.de](#) nachgelesen werden.

MARTIN HEININGER,
 Leiter
 Private Banking
 Center
 Deutsche Bank
 Ludwigsburg

Anlagentipps der Experten

Die eigenen vier Wände als sichere Geldanlage

50-Jahres-Tief bei Zinsen machen Kauf interessant

Immobilienwerb war noch nie so günstig wie heute. Die Kreditzinsen sind auf einem 50-Jahres-Tief und die Immobilienpreise auf attraktivem Niveau. Wie lange die Bedingungen auf diesem Niveau bleiben, ist ungewiss. Die Experten der Deutschen Bank erwarten für die nächsten Jahre steigende Zinsen. Anleger oder potenzielle Käufer sollten die attraktiven Rahmenbedingungen jetzt für sich nutzen. Die eigenen vier Wände rechnen sich gegenüber langjährigen Mietzahlungen immer. Der Grund: Nach Schuldentilgung steht der Eigentümer – im Gegensatz zum Mieter – nicht mit leeren Händen da, er besitzt den Gegenwert der Immobilie. Ein Ehepaar, das über 30 Jahre hinweg durchschnittlich 800 Euro Miete pro Monat zahlte, überweist unter dem Strich 334000 Euro an seinen Vermieter. Für den gleichen Betrag könnte das Paar eine Eigentumswohnung oder je nach Region ein Haus finanzieren.

Rahmen der Eigenheimrente – auch als Wohn-Riester bezeichnet – jedes Jahr Fördergelder an Käufer und deren Angehörige. Eine Familie mit zwei Kindern kann dadurch über 900 Euro pro Jahr erhalten. Gutverdienende profitieren je nach Einkommen zusätzlich von Steuervorteilen.

Vorteile im Alter

Im Alter schlagen Wohneigentümer zwei Fliegen mit einer Klappe. Sie besitzen den Vermögenswert der Immobilie und profitieren zusätzlich von der eingesparten Miete. Nach Expertenschätzungen verfügen Eigentümer über rund 30 Prozent mehr finanziellen Spielraum im Ruhestand als zur Miete wohnende Senioren. Diese „Zusatzrente“ braucht nicht separat per Versicherung oder Banksparrplan angespart zu werden, sie fällt bei der Tilgung des Hypothekendarlehens quasi als Nebenprodukt ab.

Schutz vor Inflation

Die eigenen vier Wände sind ein zentraler Baustein der Vermögensbildung und -sicherung. Das Eigenheim ist wertstabil, denn es unterliegt nicht den Einflüssen von Spekulation und Kapitalmärkten. Zudem bietet das sogenannte Betongold angemessenen Inflationsschutz, denn die Wertentwicklung von Immobilien orientiert sich an der allgemeinen Preisentwicklung. Schnellen die Preise für Waren und Dienstleistungen nach oben, verteuern sich auch Mietkündfe. Das gilt auch für